

2020
2021

BASEL KAUFT EIN!

Einkaufen von A bis Z: Aleppo-Seifen, Bartnelken, Christbaumkugeln, Designersofas, Essenzen, Füllfederhalter, Gugelhopfe, Honig, i-Phone-Hüllen, Jojos, Kerzen, Lächerli, Massanzüge, Notizbücher, Ohrringe, Picknickkörbe, Quinoa, Rucksäcke, Sneakers, Tabouretti, UrDinkelbrot, Velos, Wickelkleider, Yogahosen, Zigarren und mehr.

DIE 140 BESTEN SHOPPING- ADRESSEN



In Partnerschaft mit



Basler
Kantonalbank



PRO INNERSTADT
BASEL

Märchenhaftes: Langgezogen wie ein königlicher Thronsaal erstreckt sich der Blumenladen nach hinten. Es ist nicht allein der Umstand, dass man aufgrund der überschaubaren Grösse des Schaufensters eher ein kleines Lädli statt eines prunkvollen Saals vermutet, der Besucherinnen und Besucher regelmässig zum Staunen bringt. Auch die Fülle an Farben, Formen und Düften ist überwältigend.

Ein fröhliches «Grüezi» schallt vom hinteren Ende des Geschäfts herüber – vorbei an einer bunten Blumeninsel, liebevoll dekorierten Gestellen, schön arrangierten Möbeln und baumhohen Grünpflanzen. Die geschickte Aufteilung erzeugt Nischen und unerwartete Winkel und lässt den Raum wohnlich und gemütlich erscheinen. Pflanzen und Blumen, kombiniert mit Wohnaccessoires wie Kerzen, Bildern, Lampen und Sofas bilden eine wunderbare Symphonie, wobei jedoch deutlich bleibt, dass Schnittblumen das Kerngeschäft sind. Die gekonnt zusammengestellten Arrangements sind üppig, verspielt und modern: Hier sind junge Wilde am Werk, die auch nicht davor zurückschrecken, einen Kranz ganz aus stacheligen Disteln (Fr. 68.–) zu binden oder ihre Arrangements aus Frischblumen mit goldenen Kunstzweigen aufzupeppen.

Daneben gibt es aber auch günstige Mitbringsel wie etwa locker aufgefädelte Blumengirlanden aus Strohlumen, Muscheln und australischem Kängurupfötchen (Fr. 35.–) oder Trockengestecke in zarten Muschelschalen aus einzelnen Hortensienblüten und Meerlavendel (Fr. 16.–).

Der hintere Teil des Geschäfts hält mit einem hellen Innenhof eine weitere Überraschung bereit – nur zu gerne würde man sich hier hinsetzen und sich an den Zierananas (Fr. 67.–), Dipladenien, Rispenhortensien, Glyzinien sattsehen – schön präsentiert in grob geflochtenen Körben und Steingutöpfen. Grün tut der Seele gut, heisst es. Doch es sind die Schnittblumen, die man im Bluemelade beim Schloss gesehen haben muss. In Reihen schlichter Glasvasen, auf unterschiedlicher Höhe platziert, wirken Sonnenblumen, Lilien, Agapanthus, Astern und Flamingoblumen wie ein überdimensionaler Strauss, den man am liebsten mit nach Hause nehmen würde. Da dies kaum möglich ist, bietet zum Glück eine freundliche Floristin Unterstützung bei der Auswahl, nennt geduldig Preise von langstieligen

Schnittrosen mit dicken Blütenköpfen (Fr. 7.–), runden Bauernhortensien (Fr. 15.–), zartrosa Nelken (Fr. 3.–) und südafrikanischer Serruria (Fr. 7.–). Der Blumenstraus ist zwar nur eine unzureichende Erinnerung an die Blütenpracht. Aber zumindest ein Beweis, dass man sich dieses Blumenschloss mitten in Basel nicht nur erträumt hat. *hew*

Aeschenvorstadt 25, 4051 Basel
Fon 061 273 20 10
www.blumenschloss.ch
mo–fr 7.30–18.30, sa 8.30–17 Uhr
so geschlossen
Speziell: Individuelle floristische
Kreationen im Abo
Topliste: SAG'S MIT BLUMEN

Blumen Au Bouquet

Blumige Kreativschmiede

Die Begonie sieht aus, als hätte jemand weisse Farbe über ihre Blätter gekleckert. Neben dem weiss getupften Laub der Zimmerpflanze wirken die grün gestreiften Blüten der Frauenschuh-Orchidee wie mit schmalen Pinseln sorgfältig von Hand bemalt. Quietschgrüne Hirschkungen-Farne, eine monströse Monstera und elegante olivfarbene Glasgefässe vervollständigen die Kombination. Bei Blumen Au Bouquet ist nichts dem Zufall überlassen: Blüten, Pflanzen und Gefässe sind gekonnt arrangiert – mal Ton in Ton, mal gewagt frech oder bezaubernd bunt. Das elegante Dolomitgrau an den Wänden bildet einen ruhigen Hintergrund; die dunkle Farbe wirkt wie ein Passepartout, vor dem all die Blumen wie ein Feuerwerk leuchten. Die Gestaltung des Ladens ähnelt der Erschaffung eines Bühnenbilds: Das Schauspiel der extravaganter Schönheiten, der langstieligen Diven und der interessanter Charakterköpfe könnte keinen besseren Rahmen haben. Da finden sich exotische Strelitzien (Fr. 18.–), strahlende Dahlien (Fr. 4.50) und duftende Lilien (Fr. 7.–). Auf dem Arbeitstisch mitten im Geschäft liegen gelbe Rosen (Fr. 5.–), Löwenmäulchen (Fr. 3.60) und Zinnien (Fr. 3.60). Wie von Zauberhand bindet die Floristin daraus einen luftigen Sommerstraus, steckt geschickt einige Stiele Eukalyptus in den Strauss, greift von unten zwischen die Stängel und zieht sie schnell an den richtigen Ort. Das Seidenpapier knistert, als sie die Blumen einwickelt. Die Floristin gibt ausführlich Pflgetipps und hält noch einen kleinen Plausch mit der Kundin. Man kennt sich hier – das alteingesessene Traditionshaus der



Bäckerei Jetzel

Familie Bertschmann befindet sich seit 2007 an der Elisabethenstrasse und bedient zahlreiche Stammkundinnen und -kunden. Wer hierherkommt, sucht das echte Handwerk, das exklusive Blumenbinden, die traditionellen floralen Werkstücke. Neben einzelnen Blumen stehen frisch gefertigte Sträusse zur Auswahl – klassisch rund gebunden, mit Grünzweigen und Gräsern dazwischen, sodass jede Blüte individuell zur Geltung kommt. Dabei orientiert sich das Angebot an den Jahreszeiten – im Frühling gibt's Tulpen, Ranunkeln, italienischen Mohn und Schneeglöckchen, im Herbst stehen Dahlien, Astern und Hortensien zur Auswahl. Wer die saisonalen Blütenschönheiten für einmal selbst zu einem Strauss binden möchte, hat bei Blumen Au Bouquet Gelegenheit dazu: Unter fachkundiger Anleitung können in Kursen eigene florale Werkstücke gefertigt werden. Bis man das Blumenbinden jedoch so gekonnt beherrscht wie die Floristinnen bei Blumen Au Bouquet, braucht es ziemlich viel Übung. *hew*

Elisabethenstrasse 15, 4010 Basel
Fon 061 272 47 24
www.aubouquet.ch
mo–fr 7.30–18.30, sa 8.30–17 Uhr
so geschlossen
Speziell: Mini-Orchidee im Cocktailglas
Topliste: SAG'S MIT BLUMEN

BÜCHER

Bider & Tanner

Ferien ahoi!

Was 1942 als Buchhandlung Tanner begann, heisst heute Bider & Tanner und nennt sich «Kulturhaus». Und das völlig zu Recht. Auf insgesamt drei Ebenen bietet das Geschäft, das sich seit 1998 am jetzigen Standort befindet, ein breites Angebot von (Hör-)Büchern, DVDs, CDs, Gesellschaftsspielen und Reiseführern für alle Himmelsrichtungen. Gleich beim Eingang wird deutlich, dass Bider & Tanner in Basel beheimatet ist: Neben diversen Büchern zur Stadt werden auch regionale Süßigkeiten, Servietten mit Fasnachtstromelein-Sujet oder ein Quiz zum Basler Münster offeriert. So viel Lokalpatriotismus darf sein. Direkt anschliessend findet sich Schweizer Literatur. Wer also «Ich bin so hübsch» (Fr. 15.50) sucht, das aktuelle Taschenbuch von Stand-Up-Comedienne Hazel Brugger, wird hier fündig. Das erstaunlich weit in die Tiefe führende und verwinkelte Geschäft bietet im Parterre auch jede Menge Biografien, Glückwunschkarten aller Art, sachbezogene Werke oder Kochbücher – nicht zuletzt eines der in Basel tätigen Tanja Grandits



Bider & Tanner

(«Tanjas Kochbuch» für Fr. 39.90). Dass Kulturthemen bei Bider & Tanner, der grössten unabhängigen Buchhandlung der Schweiz, weiterhin viel Bedeutung zugemessen wird, beweist die gut sortierte Filmsektion. Diese umfasst nicht nur die neusten Blockbuster aus Hollywood, sondern auch Klassiker längst vergangener Jahrzehnte. Die anlässlich der 100. Geburtstages von Ingmar Bergman veröffentlichte Box mit 10 DVDs (Fr. 97.50) spricht uns ganz besonders an, denn sie enthält sowohl mehrere Meisterwerke des schwedischen

Regisseurs wie «Szenen einer Ehe» oder «Wilde Erdbeeren» als auch zahlreiche Extras – wie etwa ein Interview mit der unlängst verstorbenen Schauspielerin Bibi Anderson, die in gleich dreizehn von Bergmans Filmen mitgewirkt hat. In einem weiteren Raum ist die Kinderliteratur untergebracht. Dort blättern wir durch «Das inoffizielle Harry-Potter-Bastelbuch» (Fr. 29.90), das unter anderem Tipps für einen «magischen Sauerei-Entferner» beinhaltet. Diesen behalten wir mal im Hinterkopf, als wir in Richtung Treppe aufbrechen. Wer diese in Angriff

nimmt, muss sich auf halbem Weg ins Obergeschoss entscheiden: Nach rechts geht es zur englischsprachigen Abteilung mit Krimis, Fantasy-Schmökern, aktueller Literatur oder Lehr- und Lebensmitteln. Heute entscheiden wir uns jedoch für links und somit für die Reiseabteilung. Nicht zum ersten Mal staunen wir über das enorm breit gefächerte Sortiment, das Städteführer für Oslo beispielsweise mit norwegischen Märchen zu ergänzen versteht. Weil es bis zu den nächsten Ferien noch etwas dauert, lassen wir unserer Reisefantasie freien Lauf und beugen uns über einen Stadtplan von Teheran (Fr. 26.90). Wer bereits konkrete Ferienpläne hegt, kann am im 1. Stock untergebrachten SBB-Schalter zur Tat schreiten und gleich Tickets für die Zugfahrt lösen.

mig

Aeschenvorstadt 2, 4010 Basel
 Fon 061 206 99 99
www.biderundtanner.ch
 mo-mi & fr 9-18.30, do 9-20,
 sa 9-18 Uhr, so geschlossen
 Speziell: Freunde des englischen
 Lebensstils finden hier auch Cookies,
 Jams und Custard.
 Topliste: FUTTER FÜR LESERATTEN

CONCEPT STORES

Wicky Concept Store

Alles, nur nicht langweilig

Der Kaktus im Schaufenster vom Wicky Concept Store ist ein Versprechen. Das Lieblingsgewächs der Generation Instagram verheisst ein bisschen Bohème, ein bisschen Hippiegefühl und viel Trendbewusstsein. Und während der Kaktus ein Dauergast im Wicky ist, lässt sich das von den Kleidern nicht behaupten, im Gegenteil. Von manchen Stücken ordert Geschäftsführerin Laurence Solèr nur

wenige Teile. Der umwerfende Mantel im angesagten Animalprint vom Label Roseanna aus Paris für 700 Franken beispielsweise stehe nur ein einziges Mal zum Verkauf, sagt eine engagierte Wicky-Mitarbeiterin. So auch das pink-violette Unisex-Hemd von Garçons Infidèles in Tie-Dye-Optik (Fr. 480.-), das wahnsinnig gute Laune macht. Kaufen oder doch noch einmal drüber schlafen? Kann man schon machen, findet die Verkäuferin. Aber das sei heikel, denn die Sachen würden flott über den Ladentisch gehen. Also kaufen.

Wer das Besondere sucht, wird hier fünfzig – und kommt wieder. So zückt eine Kundin gerade die Kreditkarte, um ihre Garderobe mit Teilen von Golden Goose aufzurüsten. Der Brand bietet metallisch beschichtete Hosen, die mit bunten Jacquardpullovern kombiniert werden (je um Fr. 480.-). Bekannt ist er unter anderem auch für seine Sneakers, die ebenfalls im Wicky Concept Store zu haben sind. Das gewisse Extra haben zudem die coolen Trackpants oder grellfarbige Röcke mit Vinylüberzug des Mailänder Labels Numero 21. Der Laden führt ausserdem Marken wie Alexa Chung, Ulla Johnson, Citizens of Humanity oder das italienische Label Pomandère, das jede Liebhaberin von Seide vor Entzücken aufseufzen lässt. Selbstverwirklichung mit Mode? Ja, weil es Spass macht – diese Botschaft geht bei den Kundinnen gut rein. Und bei den Kunden? Auch die kommen auf ihre Kosten: Die Herrenabteilung wird sowohl Ansprüchen an ein modisches Businessoutfit als auch an eine lässige Wochenendgarderobe gerecht. Und selbst die Nicht-Shopper haben Optionen: In der Bar im Erdgeschoss werden Drinks gemixt und Snacks zubereitet. Oberhalb der Boutique fri-



BROCKMANS[®]
Intensely Smooth
 PREMIUM GIN

LIKE NO OTHER

EXCLUSIVELY IMPORTED BY

Paul Ullrich AG
 Weine und Spirituosen ullrich.ch